

RAHMENPROGRAMM

Villa Rosenthal

12. SEPTEMBER 19.00 UHR

Vernissage – mit Dietmar Riemann

Der Fotograf Dietmar Riemann wird von seiner Zusammenarbeit mit Franz Fühmann Anfang der 1980er Jahre berichten. Er wird erzählen, wie er während der Arbeit an einen Fotozyklus über die Samariteranstalten in Fürstenwalde den deutlich älteren Franz Fühmann erlebte und wie er nach dem Tod Fühmanns eine Trauerreise nach Märkisch Buchholz unternahm und so dem Schriftsteller einen posthumen Besuch abstattete. Begleitet wird das Gespräch mit einer Lesung aus dem Begleitesay Franz Fühmanns zu dem gemeinsamen Buch *Was für eine Insel in was für einem Meer – Leben mit Geistig-Behinderten*.

25. SEPTEMBER 19.00 UHR

Filmvorführung: *Das Bergwerk. Eine Spurensuche unter und über Tage* (Essayistischer Dokumentarfilm von Karlheinz Mund, 1997, Farbe/Schwarz-Weiss, 84 min)

Der Film rückt das unabgeschlossene Hauptwerk Franz Fühmanns ins Licht, für das er seit 1974 den Arbeitstitel *Im Berg* benutzte. Im Land südlich des Harzes hatte sich ihm schon bei der ersten Einfahrt unter Tage „seine Landschaft“ aufgetan, „sein mythischer Ort“. Hier war er vorgestoßen ins Innere der Erde, das ihm zugleich zur Metapher für das Innere menschlicher Existenz wurde. Mit vielen eindrücklichen Aufnahmen der Arbeit unter Tage, mit seltenen Interviewaufnahmen von Franz Fühmann, mit Zeitzeugungen und Textpassagen, gelesen von Sigrid Damm, begibt sich der Film auf die Suche nach diesem literarischem Projekt.

09. OKTOBER 19.00 UHR

Barbara Heinze – *Auch ein Bergwerk. Franz Fühmanns Nachlass in der Akademie der Künste, Berlin* – Vortrag und Gespräch

Barbara Heinze verwaltet an der Akademie der Künste den Nachlass von Franz Fühmann und ist die Herausgeberin einer umfangreichen Bild-Biographie des Schriftstellers sowie dessen lange unveröffentlichten *Ruppiner Tagebuchs*. Mit ihren intimen und umfassenden Kenntnissen zeichnet sie ein Porträt Franz Fühmanns und dessen Werdegang als Künstler im Spiegel wenig bekannter Materialien und Texte. Sie wird zudem zeigen, wie gerade die in den 60er Jahren aufkommende Auseinandersetzung mit bildender Kunst in Fühmann eine „Wandlung“ auslöste, die ihn nach den Grundlagen menschlicher und seelischer Existenz suchen ließ.

17. OKTOBER 19.00 UHR

Filmvorführung: *HAP Grieshaber und der Engel der Geschichte* Dokumentarfilm von Ludwig Metzger (1996)

Der Film geht auf HAP Grieshabers Ausgaben *Der Engel der Geschichte* zurück, die einen öffentlichen Dialog zwischen Literatur und bildender Kunst aufnahm. Im Fokus steht dabei das Selbstverständnis Grieshabers, als Künstler Kunst in die Gesellschaft hinein zu tragen und wirksam werden zu lassen.

Auf Wunsch Grieshabers gibt Fühmann den Band *Engel der Behinderten* heraus. Eine Sequenz des Films bezieht sich auf diesen Band und die Auseinandersetzung behinderter Menschen mit zeitgenössischer Kunst.

24. OKTOBER 19.00 UHR

Finissage am Todestag von Ernst Barlach
Franz Fühmann und Ernst Barlach – Vortrag und Lesung (Dr. Martin Straub, Martin Stiebert)

Die bildende Kunst galt Franz Fühmann stets als ein Erzählen mit anderen Mitteln, das umsetzt, was auch er in der Literatur versucht hat: zum inneren Grund des Menschseins vorzudringen. Mit Ernst Barlach setzte sich Fühmann intensiv auseinander. Davon zeugen die Erzählung *Barlach in Güstrow* sowie ein von ihm herausgegebener Bildband zu Barlachs Werk. Dr. Martin Straub zeigt, wie die Begegnung mit Barlachs Werk Freiräume eröffnet hat, um sich von seinen frühen dogmatischen Positionen zu lösen und zu einer eigenen literarischen Produktivität zu gelangen. Im Wechsel dazu bringt Martin Stiebert die schönsten Passagen aus Fühmanns Erzählung zu Gehör.

Eintritt zu allen Abendveranstaltungen frei

Wir danken der freundlichen Unterstützung und Förderung von JenaKultur und dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Idee + Konzept: Dr. Peter Braun, Lese-Zeichen e.V. / Mitarbeit: Dr. Martin Straub, Uta Utzelmann, Lese-Zeichen e. V., Roberto Paech und Nadin Friebe, Villa Rosenthal

in Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V.
[www.lesezeichen-ev.de](http://www lesezeichen-ev.de)

WORTWELTEN | BILDWELTEN

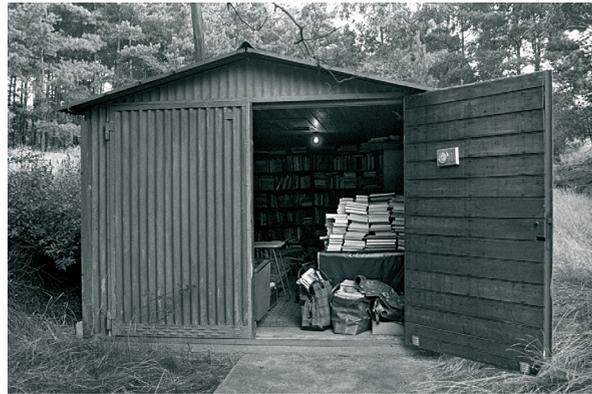
Ins Innere. Franz Fühmann | Dietmar Riemann



VILLA ROSENTHAL | 12. September bis 24. Oktober 2013

Mit zwei Zyklen des Fotografen **DIETMAR RIEMANN** wirft die Ausstellung einen neuen Blick auf den Schriftsteller **FRANZ FÜHMANN**, besonders auf sein Spätwerk. *Geistig behindert. Leben in den Samariteranstalten Fürstenwalde, 1979/80* entstanden, gehört inzwischen zu den Klassikern der deutschen Fotografiegeschichte.

Die Aufnahmen Riemanns zeigen den Alltag im Heim und die festlichen Höhepunkte des Jahres. Seine Bilder sind häufig eindrückliche Porträts, die sich ihrem Gegenüber mit Ehrfurcht und Scheu nähern. So bewahrt er den geistig behinderten Menschen vor allem eines: ihre menschliche Würde. Tief bewegt von den Fotografien Riemanns schrieb Franz Fühmann einen großen Essay für das gemeinsame Buch *Was für eine Insel in was für einem Meer – Leben mit Geistig-Behinderten*, in dem er auch über die Wirkung der Fotografien Rechenschaft ablegt. Fühmann erzählt in seinem Essay von seinen Begegnungen mit den Geistig-Behinderten in Fürstenwalde und geht der Frage nach, was den Mensch zum Menschen macht.



Der zweite Zyklus *Posthumer Besuch bei Franz Fühmann* indes wird in der Ausstellung zum ersten Mal vollständig gezeigt. Als im Sommer 1984 Franz Fühmann starb, musste der damals junge Fotograf seine Trauer verarbeiten, die aus einem tiefen Respekt für dessen streng aufs Werk verpflichtete Schriftstellerexistenz und seine harmonisch damit verbundene Menschenfreundlichkeit und Wärme herrührte. So unternahm er eine Reise nach Märkisch-Buchholz, wo Fühmann eine spartanisch eingerichtete Arbeitsklausur besaß. Akribisch dokumentierte er die Spuren Franz Fühmanns an seinem Arbeitsplatz, in der Garage, die auch als Bibliothek diente, im Garten und auf dem Friedhof. Nicht minder sind in diesen Fotografien aber auch die Umriss jenes leeren Raums gegenwärtig, den seine physische Existenz an diesem Ort hinterlassen hat.

Gemeinsam unternehmen beide Zyklen, begleitet von den literarischen Versuchen Fühmanns, eine Reise ins Innere, in jene existentiellen Schichten und Sedimente, die unser Menschsein letztlich ausmachen.

WORTWELTEN | BILDWELTEN

Ins Innere.

Franz Fühmann | Dietmar Riemann

12. September bis 24. Oktober 2013

Zur Ausstellungseröffnung
am 12. September um 19.00 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde
herzlich ein.

Einführende Worte:

Dr. Peter Braun, Lese-Zeichen e.V.
Roberto Paech, Villa Rosenthal